

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 6

Rubrik: Versicherungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

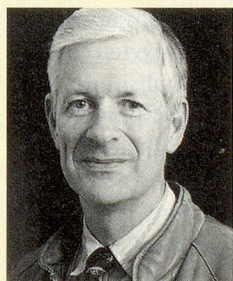
Die Arteriosklerose entwickelt sich über viele Jahre und ist in ihrer Entstehung sehr komplex. Gesunde Schlagadern sind elastisch und haben eine zarte glatte Innenwand. Verschiedene Faktoren können dazu führen, dass sich die Gefässwand «verdickt». Die ursprünglich mit dem Blutstrom in Kontakt stehende innerste glatte «Zelltapete» verändert sich, es kommt zu Fetteinlagerungen, Polster- und Geschwürbildungen und schliesslich zur Verkalkung. Die Veranlagung zur Arteriosklerose kann vererbt werden, doch einige zusätzliche sogenannte Risikofaktoren sind viel bedeutsamer als die genetisch fixierten Störungen. Zuckerkrankheit, Bluthochdruck, erhöhte Cholesterinwerte im Blut, Rauchen, Übergewicht, Bewegungsmangel sind die Hauptverantwortlichen für Gefässwandschäden. Die Menge des zusätzlich aufgenommenen Kalziums hat keinen Einfluss auf die Entwicklung der Arteriosklerose. Überflüssige Mengen werden durch die Nieren ausgeschieden und nicht im Gewebe abgelagert. Die vorgeschädigten Gefässwandbezirke nehmen gleich viel Kalksalze auf, ob viel oder wenig angeboten wird. Es wäre aber auch eine grosse Illusion anzunehmen, dass ein einfaches «Lösungsmittel», wie zum Beispiel Apfelessig, die Kalziummenge ohne weiteres herauslösen und die harten Gefässwandpolster zum Verschwinden bringen könnte.

Viel wichtiger ist es, dass jede gefährdete Person diejenigen Risikofaktoren, die sie selbst beeinflussen kann (Rauchen, Übergewicht, mangelnde Bewegung) nach Möglichkeit eliminiert und die anderen Faktoren von ihrem Hausarzt regelmässig überprüfen lässt.

Bei Ihnen wurden, soweit ich es beurteilen kann, die Kalkeinlagerungen in den Gefässwänden zufällig im Röntgenbild entdeckt, ohne dass eigentliche Krankheitssymptome festzustellen sind. Diese «weite» Form der Arteriosklerose habe ich bei vielen alten Menschen während Jahren beobachten können, ohne dass gefährliche Folgekrankheiten aufgetreten wären. Ihre Chance, weiterhin ohne lebensbedrohende Komplikation einer Gefässkrankheit ihr Leben aktiv gestalten zu können, ist also durchaus intakt. Es lohnt sich aber, eventuell vorhandene Risikofaktoren sorgfältig zu kontrollieren und wenn möglich zu eliminieren.

Dr. med. Fritz Huber

Versicherungen



Dr. Hansruedi Berger

Wenn ein Leichtfuss Versicherungsagent ist

Ich habe bei einer Versicherungsgesellschaft eine fondsgebundene Police abgeschlossen. Bei einem Investment von Fr. 100 000.– prognostizierte ein Agent mehr als eine Vervielfachung des investierten Kapitals innert neun Jahren. Das scheint sehr leicht verdientes Geld.

Diese Offerte gehört ins Reich der Fabeln! Rechnen wir sie einmal durch. Innert neun Jahren sollen Fr. 100 000.– auf

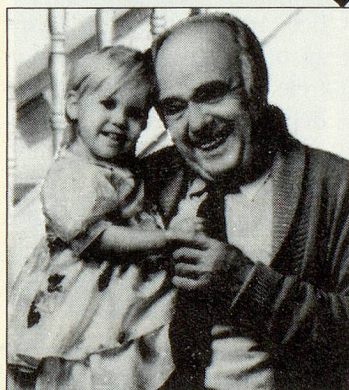
Fr. 412 423.– anwachsen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Jahresperformance der Fonds von 17,05 Prozent und ist völlig unwahrscheinlich. Der Agent – nennen wir ihn Ettore Leichtfuss – hat es sich leicht gemacht und die weit über dem langjährigen Durchschnitt liegende Börsenperformance von 1997 einfach auf die nächsten neun Jahre übertragen. Als wüsste er nicht, dass die Aktienmärkte in den letzten Jahren stark haussiert haben und derartige Zuwächse langfristig jenseits des Erreichbaren liegen.

Bei der prognostizierten Performance handelt es sich übrigens um eine Nettosziffer nach Abzug aller Kosten. Diese fallen für Sie überdurchschnittlich hoch aus, weil das versicherte Todesfallrisiko in Ihrem Alter (68) vergleichsweise teuer ist. Die Börse müsste in den nächsten neun

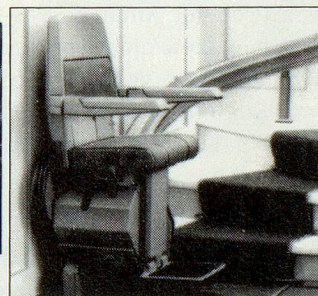
Jahren etwa mit durchschnittlich 19 Prozent haussieren, damit Sie die prognostizierte Nettoverzinsung auch kassieren können. Eine Fata Morgana.

Eine klassische Fehlleistung ist auch die neunjährige Laufzeit. Damit verpassen Sie nämlich die von den eidgenössischen Steuerbehörden für die Gewährung der Steuerbefreiung verlangte minimale Versicherungsdauer um genau ein Jahr. Im Jahre 2007 werden Sie demnach den aufgelaufenen Ertrag als Einkommen deklarieren müssen. Was das für Sie heisst, sei an einem Rechenbeispiel mit etwas realistischeren Zahlen erläutert. Bei einer angenommenen Nettoperformance von sechs Prozent würden nach neun Jahren Fr. 68 948.– herauskommen. Davon dürften rund Fr. 15 200.– bei Ihren Einkommensverhält-

Ein Treppenlift ...
damit wir es bequemer haben!
«Wir warteten viel zu lange»



- für Jahrzehnte
- passt praktisch auf jede Treppe
- in einem Tag montiert



sofort Auskunft
01/920 05 04

Bitte senden Sie mir Unterlagen
Ich möchte einen Kostenvoranschlag

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

ZL Juni 98

Die Spezialisten für
Treppenlifte
innen und aussen

HERAG AG

Tramstrasse 46
8707 Uetikon a/See

nissen an den Fiskus gehen (supponierter Grenzsteuersatz 22%). Nur, weil der Versicherungsberater seine Hausaufgaben nicht gemacht hat.

Ihr Fondsportefeuille besteht zu 70 Prozent aus Aktienfonds. Nun sind aber die Erträge aus Dividendenspapieren grösstenteils von der Einkommenssteuer befreit, da in der Schweiz Kapitalerhöhungen ja nicht besteuert werden. Eine Fondspolice wird nur dann zu einem guten Geschäft, wenn auch eine substantielle Steuerersparnis drinliegt. Trifft dies nicht zu, so ist ein Fondskauf über die Bank meist lohnender. Die Bank hat keine Abschlussprovision. Sie sollten Ihre Police auch auf diesen Aspekt überprüfen lassen.

Dazu werden Sie übrigens bald Gelegenheit haben. Da neben Ihrem Agenten noch andere Policenverkäufer mit abstrusen Gewinnprognosen Prämienumsatz hereinholen, hat die von Ihnen erwähnte Versicherungsanstalt jüngst die Notbremse gezogen. Ettore Leichtfuss und Konsorten sind angewiesen worden, solche Offerten nochmals mit ihren Kunden zu besprechen, diesmal aufgrund realistischerer Anlagen. Passen Ihnen diese nicht, so können Sie sogar vom Vertrag zurücktreten

Dr. Hansruedi Berger

Tiere



Annette Geiser-Barkhausen

Aggressiver Hund

Unser Pippo ist angeleint gegenüber Artgenossen (nicht allen) aggressiv. Sie können uns sicher helfen, diese unangenehme Seite von Pippo zu bewältigen.

Dieses Verhalten ist einfach zu erklären: Mit Ihnen als Rudelchefin durch die Leine verbunden, fühlt sich Pippo unschlagbar und tut dies seinen Artgenossen kund. Das ist eigentlich noch Welpenverhalten. Er hätte es als erwachsener Hund ablegen sollen. Ihr Hund sollte also möglichst häufig die Gelegenheit haben, Artgenossen unangeleint zu begegnen. Dann können freie Begegnungen von Hundepersönlichkeit zu Hundepersönlichkeit stattfinden. Das relativiert sein Selbstwertgefühl. Ausserhalb ihres Heimterritoriums sind die allermeisten Hunde sehr fried-

liche Gesellen, die gerne freien Kontakt zueinander aufnehmen. Entwickelt sich aus einer ausgiebigen Beschnüffelung auch einmal eine Rauferei, so ist dies nicht weiter schlimm. In einem fairen «Sportkampf» messen lediglich zwei etwa gleich grosse Gegner ihre Stärke. Die Hunde kämpfen dabei mit stumpfen Waffen, das heisst, sie beiszen nicht wirklich zu. Sie bekommen dabei höchstens ein paar Kratzer ab, die schnell wieder verheilen.

Einen wirklich bissigen Hund lässt aber ein verantwortungsbewusster Hundehalter nicht von der Leine. Mit läufigen oder säugenden Hündinnen, mit Kettenhunden, ängstlichen oder sonst verhaltensgestörten Hunden ist häufig nicht zu spassen.

In Situationen, wo Sie den Hund nicht frei laufen lassen können, zum Beispiel im Wald oder in Wohnsiedlungen, müssen Sie ihn an der Leine nacherziehen. Das braucht bei einem erwachsenen Hund sehr viel Geduld und natürlich absolute Konsequenz. Sobald Pippo einen fremden Hund sieht, bellt und an der Leine zerrt, müssen Sie ihm mit einem kurzen, heftigen Ruck zurückziehen und energisch «still», «zurück» oder «Pfui» rufen. Und das immer und immer wieder, bis er endlich darauf

reagiert. Dann sollten Sie ihn natürlich aufs gründlichste dafür loben. Vielleicht können Sie die eine oder andere Begegnung mit einem Hund arrangieren, gegenüber dem er sich nicht aggressiv benimmt und sein friedliches Verhalten dann jedesmal ausgiebig loben.

Vielleicht können Sie auch noch zusätzliche Hilfe in einem Kurs eines kynologischen Vereins holen. Dort werden meistens auch Welpenkurse durchgeführt. Ein gut erzogener Hund gibt dem Halter oder der Halterin in den verschiedensten Alltagssituationen mehr Sicherheit.

Hausmarder

Zwischen Dach und Ziegeln wohnt bei mir ein Hausmarder. Dieser geht mir schrecklich auf die Nerven. Ich habe schon Hundehaare und Kampfer ausgelegt, ein Summgerät aufgestellt und ein Radio laufengelassen, um ihn loszuwerden. Der Wildhüter hat versucht, das Tier mit einer Kastenfalle zu fangen. Auch der Apfelbaum neben dem Haus musste schon viele Äste lassen. Alles vergebens.

Steinmarder sind sehr interessante und intelligente Tiere. Ihre Intelligenz und Anpassungsfähigkeit machen es aber auch schwer, sie aus

Erholung für Leib, Seele, und Geist am Ägerisee



Ferien

Einmalige Lage im voralpinen Ägerital (750 m.ü. M.). Herrliche Wanderrouten, Seebad, gratis Ruderboote, komfortable Zimmer ab CHF 63.00 inkl. Vollpension.

Erholung

Modernes Gesundheitszentrum mit vielseitigem Therapieangebot, Arzt und Krankenschwestern im Haus, Diäten, Hallenbad, Andachten, Seelsorgemöglichkeit

Information/Reservation: Kur- und Ferienhaus Ländli, 6315 Oberägeri, Telefon 041 754 91 11, Fax 041 754 92 13

Seniorenferien im Diemtigtal

Gasthof Hirschen



Berner Oberland mit geführten Wanderungen.

13.-20. Juni / 18.-25. Juli / 8.-15. August 1998

Im Überraschungsangebot von **Fr. 540.-** eingeschlossen sind Übernachtung, Frühstück, Nachtessen, Lunch und Marschtee, geführte Wanderungen und Betreuung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne senden wir Ihnen ein detailliertes Programm.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Familie Daniel und Anna Kunz, 3753 Oey, **Telefon 033 / 681 23 23.**